

Fastenbrief

Pfarrverband Mayrhofen und Brandberg
Pfarramtliche Mitteilung
Fastenzeit 2011



„Prüfen wir unsere Wege, erforschen wir sie,
und kehren wir um zum Herrn!“ (Klgl 3,40)

Termine in der Fastenzeit

Stundgebet

Die Feier des Stundgebetes in Mayrhofen ist heuer vom 18. bis zum 20. März

Familienfasttag - Fastensuppe

Mayrhofen: Am Sonntag, 20. März nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum

Brandberg: Am Sonntag, 3. April nach dem Gottesdienst im Musikprobelokal

Gottesdienst mit Krankensalbung

Mayrhofen: Am Mittwoch, 23. März um 14.00 Uhr und anschließend Seniorenraschtl

Brandberg: Am Mittwoch, 16. März um 14.00 Uhr und anschließend Seniorenraschtl

Kreuzwegandacht

Mayrhofen: Montag 19.30 Uhr und Brandberg: Dienstag 19.00 Uhr

Das waren noch Einkaufszeiten!

Beim nächsten „Seniorenraschtl“ wird unser Ortschronist Paul Lechner im Pfarrhof vorbeischaun. Mit im Gepäck hat er „Alte Ladlang und Gschäftlang“ aus der guten alten Zeit. Lassen wir uns zurückversetzen in die Vergangenheit. Welches Produkt konnte ich ihn welchem Laden kaufen? Wo war der Schuster? Was holte man in der „Bude“?... Nimm dir die Zeit und komm!

MI, 9. März um 14.00 Uhr - Pfarrzentrum

Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Aschenkreuzauflegen. *Monika Wechselberger, PGR*



Gedenke Mensch!

Das kirchliche Leben des christlichen Menschen wird in hilfreichen Bahnen gelenkt. Damit wir nicht von einem Fest in das nächste fallen, bedarf es einer Phase der Vorbereitung.

Mit den kommenden 40 Tagen – (die Sonntage sind ausgenommen, da sie stets Erinnerung an die Auferstehung Jesu sind) – stimmen wir uns auf das höchste Fest des Christentums ein. Wir gehen Ostern entgegen und verknüpfen diese Zeit mit innerer Besinnung (Gebet), mit der Bereitschaft zu Verzicht (Fasten) und mit der Unterstützung von Mitmenschen (Almosen geben).

Die Fastenzeit, auch österliche Bußzeit genannt, ruft uns auf, uns neu mit unserem Glauben auseinander zu setzen. Welche Rolle spielt er in unserem Leben und wie wirksam zeigt sich seine Kraft in unseren alltäglichen Lebensabläufen? Die Fastenzeit lädt ein, das Leben zu überprüfen und zu erforschen und die Hinwendung zu Gott zu intensivieren. Umkehr und Buße sind zwei



Begriffe, die die Gottesbeziehung des Menschen gerade auf dem Weg nach Ostern hin begleiten. Schon der Anfang am Aschermittwoch beinhaltet ein bedeutsames Zeichen: Wir werden mit Asche gesegnet. Sie ist nicht „unnützes Überbleibsel“, sondern immer auch ein Hilfsmittel zur Reinigung und ein Düngemittel gewesen.

Dieser Segen mit der Asche will uns wieder frei machen für den christlichen Glauben, damit er seine kraftvolle Wirkung in den Anforderungen des Lebens positiv entfalten kann.

Eine segensreiche Vorbereitungszeit wünscht euch allen Alois Moser, Pfarrer

Dein Leben ist dir nur geliehen.

Du musst es zurückgeben.

Die Menschen, die du liebst,

- nur geliehen.

Die Dinge, an denen dein Herz hängt,

- nur geliehen.

Der Besitz, den du erworben hast,

- nur geliehen.

Was du gesammelt und angehäuft hast,

- nur geliehen.

Wissen und Können, Macht und Einfluss

- nur geliehen.

Ehre und Ansehen, Erfolg und Ruhm

- nur geliehen.

Alles musst du zurückgeben.

Nichts bleibt dir.

Gisela Balthes - www.pfarrbriefservice.de

„Lasset die Kinder zu mir kommen!“

Auch heuer folgten wieder viele junge Familien mit ihren Täuflingen aus dem vergangenen Jahr der Einladung zur Kindersegnung.

Die Feier in der Kirche wurde von den Jungscharkindern mit ihren Leiterinnen Sylvia und Rosmarie musikalisch umrahmt. Wie immer erwartete die Neugetauften nach der Segnung durch unseren Herrn Pfarrer ein liebevoll verpacktes Geschenk der Pfarre, ein schön gestaltetes Kindergebetbuch. Wir hoffen, dass es viel Freude macht.

PGR



„Schutzengelr mein, lass mich dir empfohlen sein, steh in jeder Not mir bei, halte mich von Sünden frei, führe mich an deiner Hand in das himmlische Vaterland.“

Exerziten im Alltag

Wie schon die letzten Jahre möchte ich auch heuer wieder diese Form der persönlichen Beschäftigung mit dem Glauben und dem Leben anbieten.

Anhand des kleinen biblischen Buches Rut (ein novellenartiges Meisterwerk



hebräischer Erzählkunst) beleuchten wir unsere Gottesbeziehungen. An gemeinsamen Abenden bereiten wir jede Woche vor. Beginn ist Mittwoch, um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum. Anmeldung bitte bis zum 13. März. Nähere Auskünfte bei mir.

Alois Moser, Pfarrer (62269)



Helga Wechselberger, Kfb lädt ein

Mittwoch 16.03.11 um 19.00 Uhr
Wickel - Neue Entdeckung alter Hausmittel mit Brigitte Staffner aus St. Johann i. T. im Pfarrzentrum Mayrhofen

Entdecken Sie die sanften Heilkräfte der Natur. Die Anwendung der Heilpflanzen als Wickel zählt zu den erfolgreichsten Heilmitteln des Mittelalters. Wickel regen die körpereigene Abwehr an, schenken Zuwendung und sind rasch zubereitet. Wirkung und Anwendung verschiedener Wickel
 Wirkzusätze: Zwiebel, Zitrone, Kartoffel, Kren...

Donnerstag 07. 04. 11 um 20.00 Uhr
Auftanken - für Körper, Geist und Seele mit Josefine Schlechter im Pfarrhof in Stumm:

Manchmal ist zu hören: „Heute fühle ich mich völlig ausgelaugt, kraftlos und erschöpft.“ Das darf durchaus so sein. Wichtig ist jedoch, dass Müdigkeit und Erschöpfung nicht zum Dauerzustand werden. In dieser Veranstaltung erhält man Anregungen und Tipps, wie sie wieder Raum finden für Freude und Kreativität, wie sie Kraft schöpfen und Energie tanken für den Alltag.

Impressum und Kanzlei-Öffnungszeiten

Für den Inhalt verantwortlich: Elisabeth Bacher, Katharina Eberharter, Pfarrer Alois Moser, Monika Wechselberger
 Druck: Pinxit Druckerei GmbH Absam - Foto: Chronik Mhf. Paul Lechner, Archiv der Pfarre
 Tel: 05285/62269 Email: pfarre.mayrhofen@pfarre.kirchen.net - www.pfarremayrhofen.at
 DI - FR: von 09.00 bis 12.00 Uhr und DO auch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Einladung zur Aschenkreuzauflegung am Aschermittwoch
Mayrhofen: 16.30 Uhr (Gestaltung Kinder) und 19.30 Uhr (Kirchenchor)
Brandberg: Donnerstag, 10.03. um 16.30 Uhr Kinderfeier und 19.30 mit Abendmesse



**„Memento homo, quia pulvis es,
 et in pulverem reverteris“ -
 „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder
 zum Staub zurückkehrst“**

Mit diesen Worten wird das Aschenkreuz als Zeichen der Buße am Aschermittwoch auf unsere Stirn gezeichnet. Zur Gewinnung der Asche werden die gesegneten Palmzweige des Vorjahres verbrannt, und diese Asche wird dann vom Priester verwendet. Dieser Aschenritus ist sehr alt, man findet ihn bereits im Alten Testament. Früher wurden diejenigen, die schwere Sünden auf sich geladen hatten, am Beginn der Fastenzeit mit Asche bestreut und in ein Büssergewand gekleidet. So wurden sie in den Büsserstand aufgenommen. Damit bekannten sie sich öffentlich als Sünder.

Sie durften nicht an den Gottesdiensten teilnehmen, bis sie am Gründonnerstag wieder in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Harte Maßnahmen also in der altchristlichen Zeit!

Der Aschermittwoch stellt zugleich das Ende der Faschingszeit dar und ist ein strenger Abstinenz- und Fasttag. Wir nutzen heute diesen Beginn der Fastenzeit als Start für eine Zeit der Einstimmung auf die Ostergeschehnisse. Manche von uns versuchen, dem hektischen Alltag etwas an Spiritualität und Gottesnähe in Form von Verzicht zu geben.

Allen, die dies versuchen, wünschen wir ein gutes Gelingen, gutes Durchhaltevermögen und viel Vorfreude auf die Auferstehung!

Elisabeth Bacher, PGR



Der Aschermittwoch ist ein besonderer Tag - Jung und Alt kann miterleben, wie aus den alten „Palmbuschen“ neue Asche wird. Dazu steht vor dem Haupteingang eine große Pfanne, in der die Ministranten das Feuer entzünden und bis zum vollständigen Erlöschen bewachen dürfen. In dieser Tradition steckt eine große Symbolik, die uns daran denken lässt, dass alles Irdische vergänglich ist. Und doch beginnt mit der Asche etwas Neues.

